

89. 14. October 1329.

Die Grafen von Schwerin, Heinrich und Nicolaus, Söhne des Grafen Nicolaus, schenken dem Hospitale St. Nicolai in Bardowiek das Lehn-Eigenthum des großen und kleinen Zehntens aus dem Dorfe Bilne, welches sie und ihre Vorfahren vom Verdenschen Bischofe als Lehn gehabt. „Datum Zwerin a. D. M^oCCC^oXXIX^o. in die Kalixti pape et martyris.“

(Abgedruckt bei Harenberg, hist. Gandersh. p. 1497 als *N^o. 3* ex archivo Lunensi, und darnach wieder in Schröder's pap. Mecklenb. S. 1091. Abschriftlich nach dem Originale vorhanden im Westphalenschen Diplomatar mit der Bemerkung: S. HENRICI . DEI . GRACIA . COMITIS . ZWERINEN. sistit equum gradientem sine freno in area tessellata. In altero sigillo, scuto transversim diremto, superimpositum conspicitur caput humanum taeniis denticulatis ornatum, adjecta epigraphe: S. DOMICELLI . NICOLAI . DE ZWERIN. Wiederholt und genauer 1851 durch den Archivar Dr. Lisch für das Großherzogl. Archiv in Schwerin nach dem im Kloster Lüne vorhandenen Originale abgeschrieben mit der Bemerkung, an dem Originale auf Pergament in fester kräftiger Minuskel hingen 2 Pergamentstreifen, an deren erstem noch das bekannte Siegel des Grafen Heinrich, mit dem Pferde, vorhanden gewesen, während von dem andern das Siegel abgeschnitten gewesen sei.)

90. 1. Februar 1330.

Die de Zwerin resigniren das Lehn an dem halben Zehnten von Teutonico-Sedorpe dem Grafen Heinrich von Schwerin.

(Nach Gebhardi II. S. 60. Siehe auch Regeste 65 und 66 und Anmerkung dazu.)

91. 24. Juni 1330.

Der Ritter Otto von Schwerin und Heinrich, dessen Sohn, resigniren den Grafen Heinrich und Nicolaus von Schwerin die Zehnten aus den Dörfern Brietlingen und Hörpel, welche sie und ihre Vorfahren von den Grafen und deren Vorfahren bis dahin als Lehen besessen und sie jetzt dem Kloster Scharnebeck verkauft hätten. „Datum a. D. M^oCCC^oXXX^o. in die nativitalis sancti Johannis baptiste.“

(Zuerst abgeschrieben aus einem in der Mitte des 16. Jahrhunderts